

# KLASSE STATT MASSE TIPPS FÜR DEN KLEIDERSCHRANK

Häufige Saisonwechsel und ein Überangebot an vermeintlich günstiger Ware führten dazu, dass sich in den letzten 20 Jahren die weltweite Textilproduktion mehr als verdoppelt hat. Der Begriff «Fast Fashion» wurde zum Synonym für gedankenlosen Konsum. Um diese Prozesskette zu unterbrechen, sind auch wir als Verbraucher gefragt. Im Internet gibt es ausreichend Tipps zum Thema nachhaltige Mode. Einige haben wir hier für Sie zusammengestellt.

## 1 Blick in den Kleiderschrank

Ein Blick in den Kleiderschrank genügt: Wie viele Kleidungsstücke werden tatsächlich getragen? Meist sind es recht wenige Kleidungsstücke, die wirklich gerne angezogen werden und in denen man sich wohl fühlt. Behalten Sie diese Lieblingsstücke als Basis und sortieren Sie den Rest aus – denn das, was in den dunklen Ecken verschwindet, wird auch nicht vermisst.

## 2 30-Wears-Challenge – Klasse statt Masse

Livia Firth, die Produzentin von [«The True Cost»](#) entwickelte bereits 2017 die «30-Wears-Challenge». «Werde ich dieses Kleidungsstück mindestens 30 Mal tragen?» – so lautet die Kernfrage. Im Durchschnitt werden T-Shirts oft nur bis zu vier Mal oder auch gar nicht getragen bis sie aussortiert werden. **Besser:** Beim Kauf von Kleidung auf Qualität statt Quantität achten und vermeintliche Schnäppchen vermeiden.

## 3 Fokus auf den eigenen Stil

Trends kommen und gehen. Wer weiß, was zum eigenen Typ passt und in welcher Kleidung der «Wohlfühlfaktor» stimmt, kann gezielter einkaufen und dabei auch noch Geld sparen.

## 4 Akzente und Highlights

Liebingsstücke lassen sich gut mit verschiedensten Accessoires kombinieren. Schals, Gürtel, Schmuck und vieles andere geben geliebten Kleidungsstücken neue Akzente.

## 5 Sorgfältiger Umgang mit Kleidung

Gute Pflege und Umgang mit Kleidungsstücken verlängern deren Lebensdauer. Waschvorgänge nutzen Textilien ab und führen zu Qualitätseinbußen. Aber auch die richtige Aufbewahrung spielt eine Rolle. So wird empfohlen, Kleidung häufiger zu lüften und zu häufiges Waschen zu vermeiden. Ein gut überschaubarer Kleiderschrank mit geordneter Kleidung vermeidet zusätzlich mühselige Suchprozeduren und schafft Freiraum für anderes.

## 6 Secondhand-Shops, Tauschbörsen und Leihkleidung

Gerade in Secondhand-Shops finden Schnäppchenjäger Vintage-Mode, Kinderkleidung sowie günstige Kleidung für jeden Anlass – und so manches klassisches Kleidungsstück, das im regulären Handel abseits der Trends gar nicht mehr erhältlich ist. Auch Tauschbörsen und Kleiderpartys machen gute Laune und halten Textilien länger im textilen Kreislauf.

## 7 Fair gehandelte und nachhaltig produzierte Mode

Mittlerweile gibt es immer mehr Modelabels, die bei der Produktion der Textilien darauf achten, dass sie nachhaltig und fair hergestellt wurden. Auch wenn die Angebotspalette etwas reduzierter ist, so sind doch ausreichend Kleidungsstücke für den eigenen Stil vorhanden. Mit dem Kauf dieser Textilien unterstützen Sie fair und nachhaltig produzierte Kleidung und setzen Zeichen gegen Fast-Fashion.